

C. (Art. 110-120) Spiel-Reglement für Piccolo- und Bambini-Meisterschaft

Präambel

Das oberste Ziel der Piccolo- und Bambini-Meisterschaft ist es, den Knaben bis zu 11 Jahren möglichst viele Spielmöglichkeiten zu geben und damit allen Buben, gleich welcher Spielstärke, pro Spieltag möglichst viele Einsätze zu ermöglichen, Resultate sind Nebensache. Verständnis bei den Verantwortlichen für den Sinn und Zweck dieser Meisterschaft liegt in der Kompetenz der technischen Leiter. Es liegt in der Hand der Clubverantwortlichen, aus dem losen Minimal-Spiel-Reglement an Ort und Stelle das zu machen, was für einen disziplinierten Betrieb bei gegenseitiger Achtung notwendig ist. Die Spieler sollen spielen können; der Verein hat mit dieser Piccolo- und Bambini-Meisterschaft keine Ambitionen zu erfüllen.

Es wird empfohlen, dass bei Spielen der Piccolo- und Bambini-Meisterschaft etwa gleichstarke Blöcke gegeneinander spielen.

Sportliche Zielsetzungen

- Eishockey ABC - technische Fertigkeiten
- Spielfreude mit hohem Aktivitätsgrad
- Erfolgserlebnis "Eishockey"
- Bewegungsvielfalt / Koordination

Art. 110 Einrichtungen

Bambini

Eisfeldaufteilung

- Das Eisfeld ist auf den beiden blauen Linien abzutrennen. Die Eisfläche zwischen den beiden blauen Linien (neutrale Zone) wird als Wechsel- und Trainer-Zone genutzt. Hier wird pro Team jeweils eine Sitzbank aufgestellt. In den beiden Aussenzonen befinden sich die Spielfelder. In den beiden Spielfeldern wird über die Breite (quer) gespielt. Es finden zwei Spiele gleichzeitig statt.
- Ein Spezialturnier mit 3 Spielfeldern ist möglich, sofern der Organisator die Wechselzonen klar regelt. Die beteiligten Mannschaften sind vorgängig über die speziellen Turniermodalitäten zu informieren. Die Spielabwicklung soll im gleichen Rahmen wie mit 2 Spielfeldern durchgeführt werden (siehe Folgeartikel).
- Auf Anspielpunkte vor den Toren wird verzichtet.
- Die Tore werden mit einem Abstand von 100cm (Hinterkante Tor) zur Seitenbande aufgestellt. Eine Torlinie ist nicht nötig.

Piccolo - Quer

- Das Eisfeld ist auf den beiden blauen Linien abzutrennen. Die Eisfläche zwischen den beiden blauen Linien (neutrale Zone) wird als Wechsel- und Trainer-Zone genutzt. Hier wird pro Team jeweils eine Sitzbank aufgestellt. In den beiden Aussenzonen befinden sich die zwei Spielfelder. In den beiden Spielfeldern wird über die Breite (quer) gespielt. Es finden zwei Spiele gleichzeitig statt.
- Ein Spezialturnier mit 3 Spielfeldern ist möglich, sofern der Organisator die Wechselzonen klar regelt. Die beteiligten Mannschaften sind vorgängig über die speziellen Turniermodalitäten zu informieren. Die Spielabwicklung soll im gleichen Rahmen wie mit 2 Spielfeldern durchgeführt werden (siehe Folgeartikel).
- Auf Anspielpunkte vor den Toren wird verzichtet. Der Schiedsrichter wirft die Scheibe so rasch als möglich in eine Ecke hinter die Grundlinie des Tores.
- Die Tore werden mit einem Abstand vom 100 cm (Hinterkante Tor) zur Seitenbande aufgestellt. Eine Torlinie ist nicht nötig.

Piccolo - Längs

Längsspiele erfordern die gleichen Voraussetzungen wie die Spiele der älteren Alterskategorien.

Art. 111 Spielfelder

Durch oben genannte Massnahmen sind somit zwei oder drei spiefertige Eishockey-Felder erstellt

Art. 112 Spielplansitzung

Die Piccolo- und Bambini-Meisterschaft ist so zu konzipieren, dass an der Spielplansitzung alle Organisatoren der Meisterschaftsrunden bekannt sind. Ein Club soll pro Saison 2- bis 3mal Organisator eines Spieltages sein. Pro Spieltag werden als Grundsatz 3 Spiele quer gespielt.

Art. 113 Mannschaften / Spielgruppen

Bambini

1. Die Clubs haben die Turnierausschreibungen für BAMBINI-Turniere in 2 unterschiedlichen Spielgruppen auszuschreiben.

BAMBIS

Einsteiger, aus der Hockeyschule, schlittschuhläuferische Anfänger

BINIS

Bereits letztes Jahr im Eishockey; zeigen Fortschritte im Eishockey ABC

2. Teammeldungen

Bei den Mannschaftsmeldungen an den Juko ist die Einstufung BAMBIS oder BINIS zu vermerken.

3. Anzahl Spiele als Ziel pro Spieler

- 4 Turniere bis Weihnachten
- 4 Turniere nach Weihnachten
- 1 Eventturnier als Saisonabschluss

Piccolo - Quer:

1. Wechselorganisation

Die Linien wechseln kollektiv und zwar auf ein kurzes Hornsignal. Dieses Signal erklingt alle 60 Sekunden. Der auszuwechselnde Block lässt den Puck liegen (Pässe an Mitspieler sind nicht erlaubt), verlässt unverzüglich das Spielfeld und wird "fliegend" von einem frischen Block ersetzt. Der neu eingewechselte Block nimmt das Spiel ohne Verzögerung auf. Doppeleinsätze sind nicht erlaubt. Der Erste Block ist immer der Leistungsstärkste. Die Trainer versuchen sich bestmöglich zu organisieren, dass die Besten jeweils gegeneinander antreten.

Spielanfang: Sämtliche Spieler stellen sich wie bei einem normalen Spielbeginn auf. Der Puck wird auf ein Hornsignal vom Schiedsrichter, in die Mitte des Spielfeldes, eingeworfen. Das Spiel beginnt und läuft ohne Unterbruch bis zum Schlussignal (Horn). Spielzeit: Die Matchdauer beträgt 1 x 30 Minuten (oder 2x 18 Min mit 2 Minuten Halbzeitpause) effektive Spielzeit. Die Uhr wird nicht angehalten. Es findet kein Seitenwechsel statt.

2. Anzahl Spiele als Ziel pro Spieler

- 4 Turniere bis Weihnachten
- 4 Turniere nach Weihnachten
- 1 Eventturnier als Saisonabschluss

3. Teammeldungen

Die Mannschaftsmeldung erfolgt bei den Piccolo in den 2 Leistungsklassen 1 + 2

4. Gemischte Teams aus verschiedenen Clubs können als Mannschaft für Turniere gemeldet werden

5. Anzahl Spieler: 4 : 4 / 5 : 5 (+ Torhüter)

Die Trainer können in gegenseitiger Absprache die Blockgrösse individuell bestimmen.

6. Turnier/Teammeldungen nach Spielstärke:

- Piccolo 1 (erste Leistungsklasse)
- Piccolo 2

7. Spielfeld: Analog den Bambini -> 4:4. Es können in Absprache mit dem Gegner auch Blöcke 3:3 gebildet werden. Die Wechselzonen befinden sich in der neutralen Zone. Idealkader: 12 Feldspieler. Die Torraummarkierungen sind nicht notwendig

Torhüter

Die Torhüter sind jederzeit frei austauschbar. Stellt ein Club mehr als eine Mannschaft, so müssen die Spieler jeder Mannschaft vor Beginn des 1. Spieles eines Spieltages bezeichnet werden. Am gleichen Spieltag darf nicht ausgetauscht werden. Jedoch ist der Austausch der Feldspieler an einem anderen Spieltag gestattet.

Art. 114 Zusammensetzung der Mannschaft

Grundsätzlich ist anzustreben, in 2 oder 3 Blöcken zu spielen. Doppeleinsätze sind nicht gestattet (ausser die Mannschaft hat nicht 2 volle Blöcke). Im Sinne der Ausbildung ist mit dem Gegnercoach vorher abzusprechen, wie die Wechselorganisation sinnvollerweise organisiert werden kann. Die besten Spieler wenn immer möglich gegeneinander spielen zu lassen (Kein spezielles Einsatzcoaching der besten Spieler !)

Bambini Turniere

Gespielt wird gemäss "Standard" 4 gegen 4 plus jeweils 1 Torhüter (Es ist erlaubt in Absprache mit den teilnehmenden Clubs auf Torhüter zu verzichten und mit kleinen Trainingstoren zu spielen.)

Torhüter

Für Bambini-Turniere wird empfohlen, einen Spieler mit einer regulären (kompletten) Torhüterausrüstung einzusetzen. Es wird aber weiterhin empfohlen, keinen „festen“ Torhüter zu rekrutieren, sondern die Bewegungsvielfalt der Sportart Eishockey als Ganzes erleben zu lassen (Torhüter und Spieler).

Art. 115 Spielbetrieb

Bambini

Wechselorganisation

Die Linien wechseln kollektiv und zwar auf ein kurzes Hornsignal. Dieses Signal erklingt alle 60 Sekunden.

Der auszuwechselnde Block lässt den Puck liegen (Pässe an Mitspieler sind nicht erlaubt), verlässt unverzüglich das Spielfeld und wird "fliegend" von einem frischen Block ersetzt. Der neu eingewechselte Block nimmt das Spiel ohne Verzögerung auf.

Doppeleinsätze sind nicht erlaubt.

Spielanfang

Sämtliche Spieler stellen sich wie bei einem normalen Spielbeginn auf. Der Puck wird auf ein Hornsignal vom Schiedsrichter, in die Mitte des Spielfeldes, eingeworfen. Das Spiel beginnt und läuft ohne Unterbruch bis zum Schlussignal (Horn).

Spielzeit

Die Matchdauer beträgt 1 x 30 Minuten effektive Spielzeit.

Die Uhr wird nicht angehalten. Es findet kein Seitenwechsel statt.

Schiedsrichter / Spielleitung

Die Schiedsrichter (Spielleiter) werden von der Turnierleitung aufgeboten. Die Spiele werden mit jeweils einem Schiedsrichter pro Spielfeld geleitet.

Der Schiedsrichter ist jeweils mit 2 Pucks ausgerüstet, dem Spielpuck und einem Ersatzpuck.

Wenn der Puck das Spielfeld „verlässt“, wirft der Schiedsrichter, den Ersatz Puck in die Mitte des Spielfeldes (freier Raum). Dies unter gleichzeitigem Rufen: „Neuer Puck“.

Wird der Puck von einem Torhüter arretiert, wird dieser Puck vom Schiedsrichter in eine der beiden Spielfeldecken geworfen.

Bei einem erzielten/erhaltenen Tor bleibt der Puck im Tor liegen und ist somit unspielbar.

Die Spieler des torerzielenden Teams müssen sofort in die eigene Spielfeldhälfte zurück laufen.

Gleichzeitig wird ein neuer Puck vom Schiedsrichter hinter das Tor des torerhaltenen Teams geworfen. Das Spiel geht ohne Unterbrechung so rasch als möglich weiter.

Der Schiedsrichter holt sich während des Spiels einen neuen Ersatzpuck am Rand der Wechselzone oder im Tor.

Matchpucks Bambi:

Gespielt wird zwingend mit den violetten Pink-Pucks (leichte Pucks).

Art. 116 Strafzeiten

Foulspiel und übertriebene Härte sollten primär von den Coachs Team intern korrigiert und sanktioniert werden.

Der Schiedsrichter ist jedoch grundsätzlich immer berechtigt eine Strafe auszusprechen. Bei einer Strafe unterbricht der Schiedsrichter das Spiel.

Dieses wird mittels Penalty (anstatt eine Spielerreduzierung) wieder aufgenommen. Der Schütze (der Spieler, an welchem das Foul begangen wurde) kann von der Mitte aus allein losziehen. Die übrigen Spieler werden auf Zeichen des Schiedsrichters dem Schützen folgen (3m Abstand). Sofern kein Tor erzielt wird, wird das Spiel unmittelbar fortgesetzt

Art. 117 Spielregeln

Weitere Regelanpassungen

Es wird nach den offiziellen Regeln gespielt Siehe Anpassungen Art. 115. Weitere Anpassungen sind:

- Die Abseitsregel ist aufgehoben.

- Bodycheck, Check gegen die Bande, frontaler Körperangriff sind von den Trainer zu sanktionieren und den Spieler zu richtigem Verhalten zu erziehen. (Denkpausen sind wichtig in solchen Momenten)
- Slapshot wird mit einer kleinen Strafe geahndet.

Art. 118 Spielqualifikation

Bambini

Bambini-Spieler sind registrierungspflichtig. Der Ausbildungsgedanke muss Vorrang haben. Es liegt in der Verantwortung der Clubs und Organisatoren, möglichst gleichstarke Spielgruppe (Ausschreibung in BAMBI und BINIS) zu organisieren. Gemischte Teams aus mehreren Clubs mit ähnlichem Leistungsniveau sind möglich. Bambini- und Piccolospieler sind auch ohne B-Lizenz für ein (1) anderes Team eines anderen Clubs spielberechtigt. Das Einverständnis des A-Lizenz-Clubs muss jedoch vorliegen.

Piccolo

Piccolo-Spieler sind registrierungspflichtig. Die Spielerregistrierung sind den Funktionären jeweils vor Spielbeginn vorzuweisen. Bambini- und Piccolospieler sind auch ohne B-Lizenz für ein (1) anderes Team eines anderen Clubs spielberechtigt. Das Einverständnis des A-Lizenz-Clubs muss jedoch vorliegen.

Piccolos-Spieler auf Stufe Moskito

Die Spieler der Piccolo-Jahrgänge sind dem jüngeren Moskito-Jahrgang gleichgestellt und somit bis 31.12. in 2 benachbarten Leistungsklassen spielberechtigt.

Ab dem 1.Januar: Siehe Artikel 12, Absatz 5 "Rahmenbedingungen für die Registrierung".

Piccolo-Spieler dürfen NICHT in den Bambini eingesetzt werden.

Art. 119 Mindestanforderungen der "Spielleiter"

Bambini: Das Mindestalter der Spielleiter für Bambini Turniere: "Moskito-Alter"

Piccolo: Das Mindestalter der Spielleiter für Piccolo Turniere: "Mini-Alter"

(Die Spielleiter sind für die beiden Turnierformen noch nicht verpflichtet, im Besitz einer Schiedsrichterlizenz zu sein)

Verbindliche Ausrüstung der Schiedsrichter zum eigenen Schutz und aus Respekt zu den Kindern:

- Schiedsrichterleibchen
- Helm (mit Visier)
- Dunkle Hosen

Die Schiedsrichter-Moskito-Lizenz berechtigt Spiele der Kategorien Bambini, Piccolo und Moskito zu leiten, unabhängig vom Alter der Schiedsrichter.

Art. 120 Platzorganisation

Die Platzmannschaft ist Organisator. Letzterer stellt 2 Punkterichter (1 pro Spielfeld) und 1 Zeitnehmer. Der Spielbericht ist pro Mannschaft in einfacher Anfertigung vor dem ersten Spiel, ausgefüllt mit den Namen der Spieler und Verantwortlichen, dem Organisator abzugeben. Dieser führt auf dem Spielbericht nur die Resultate aller Spiele dieser Mannschaft auf. Torfolge, Torschützen, Strafzeiten usw. sind nicht zu vermerken. Der Organisator reicht die Spielberichte dem Verband gemeinsam ein.

Art. 121 Unstimmigkeiten

Es gibt keine Proteste, Rekurse, usw. Es kann keine übergeordnete Instanz angerufen werden. Alle Unstimmigkeiten sind auf dem Platz unter den Verantwortlichen zu regeln. Bei Meinungsverschiedenheiten entsendet jede Mannschaft einen Verantwortlichen zur Absprache. Entschieden wird mit einfachem Mehr. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Organisators endgültig.